

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 439/78

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Stefan M [REDACTED] ,

[REDACTED] H[REDACTED] Ave., Los Angeles, Calif. [REDACTED], USA,

Kläger und Beschwerdeführer,

**- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED],
MU[REDACTED] -**

g e g e n

Freistaat B a y e r n ,

vertreten durch die Bezirksfinanzdirektion München,

A[REDACTED]str. 8, MU[REDACTED],

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 30. Oktober 1980 durch die Richter Dr. Thumm, Zorn, Dr. Lang, Gärtner und Dr. Jähnke beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 18. Zivilsenats des Oberlandesgerichts München vom 14. April 1978 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens trägt der Kläger.

G r ü n d e

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision (§ 219 Abs. 2 ZPO) liegt nicht vor.

Der Berufungsrichter legt den Vergleich vom 16. Juli 1962 so aus, daß er auch den etwaigen Anspruch auf neue Entscheidung nach §§ 35, 206 ZPO abgegolten habe. Das ist aus Rechtsgründen nicht zu beanstanden. Er prüft, ob der Vergleich nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts unwirksam oder wegen Fehlers oder Fortfalls der Geschäftsgrundlage dem Kläger ein Festhalten am Vergleich nicht zuzumuten ist, und verneint beides mit tatsächlichen Erwägungen ohne Abweichung von der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (vgl. RnW 1975, 151; 153; 1980, 13 Nr. 5 m. w. Nachw.). Abhilfe gegen einen Vergleich kommt nicht in Betracht (BGH RnW 1975, 149; ständig).

Dr. Thumm

Gärtner